

# **schockierende Zahlen aus Bayern....**

**Beitrag von „Wollsocken“ vom 31. August 2015 11:06**

## [Zitat von SteffdA](#)

Ich sehe da noch ein anderes Problem: Mein Eindruck ist, dass in besonders allgemeinbildenden Schulen viel Wert Wert auf auswendig lernen gelegt wird. Damit bekommt man aber in den MINT-Fächern ganz schnell ein Lastproblem.

Jetzt geht es aber schon ein bisschen in Richtung Fächer-Bashing, oder? Wenn ich jetzt mein Fach als Beispiel nehme - das kann ich auch so und so unterrichten. Ich kann meine SuS ganz stupide Stöchiometrie und pH-Werte rechnen lassen, das kann jeder bzw. wer es wirklich nicht kann, der gehört wohl auch wirklich nicht ans Gymnasium. Ich kenne leider immer noch viele Kollegen "vom alten Schlag", die Chemie genau so unterrichten und sich dann wundern, warum keiner Bock drauf hat. Halte ich jetzt nicht für besonders geistreich. Oder nehmen wir die Physik ... was ist so wahnsinnig intellektuell dran, die ganze Stunde Aufgaben rechnen zu lassen, für die man jeweils nur den richtigen Buchstaben in der Formelsammlung finden muss? "Suche  $F = m \times a$  und stelle die Formel nach einem beliebigen Buchstaben um". Da ich sowas eben schon oft genug bei den Kollegen gesehen habe, wage ich mich nicht mich selbst allzuweit aus meinem MINT-Fensterchen rauszulehnen um die Phil-I-er zu verhöhnen.